

Ich möchte folgendes zu unserem Antrag sagen und zu Protokoll geben:

Der Antrag wurde nach Rücksprache und auf Wunsch der Anwohner im Bereich Kaiserplatz bis van't-Hoff-Str. gestellt. Es sollte ein Versuch sein, den Durchgangsverkehr (bei Stau auf der Wöhlerstr. und im Kreisverkehr Kinopolis), die Geschwindigkeit und die Parkplatzsituation zu entspannen. Es sollte also nur ein Versuch sein und zwar für die gesamte Kolonie.

Einige Anwohner der Dhünnstr.- im Bereich Nobelstr. bis Kaiserplatz und des Kaiserplatzes insgesamt- haben eine andere Meinung.

Das muss man akzeptieren.

Da der Briefschreiber und die restlichen Unterschriftsgebern unter anderem besorgt sind und eine Gefährdung der Kinder auf dem Spielplatz sehen, gehen wir davon aus, dass diese Besorgnis auch für die Kinder gilt, die die drei Kindergärten besuchen.

Denn es dürfte auch dem Briefschreiber und den Unterschriftengeber bekannt sein, dass der Bereich vom Kaiserplatz bis zur van't-Hoff-Str. der gefährlichste Abschnitt der Dhünnstr. ist. Es gibt in diesem Bereich weder die Möglichkeit, den Straßenrand noch einen Bürgersteig zu benutzen, weil beides nicht vorhanden ist. Man muss also die Fahrbahn benutzen, was nicht ungefährlich ist. Erschwerend kommt noch hinzu, dass rechts und links Autos parken und somit Kinder zwischen den Autos nicht immer sichtbar sind.

Wir waren der Meinung, dass durch eine Sperrung diese Gefahr sowie die unbefriedigende Parkplatzsituation gemildert würde, da man bei einer Sackgasse -was die Dhünnstrasse dann wäre- auch wieder eine Spielstraße und sieben Stundenkilometer einführen könnte.

Eine entsprechende Beschilderung wäre dabei sicher auch hilfreich gewesen.

Der Briefschreiber und die Unterschriftengeber werden sich doch sicher auch für Kinder und Benutzer dieses Teilstückes der Dhünnstr. verantwortlich fühlen.

Wir ziehen, nachdem nun die neue Verwaltungsvorlage eingebracht wurde, unsern Antrag zurück und stimmen dieser neuen Vorlage zu.

Wir werden die Situation aber weiter im Auge behalten.

Leverkusen, den 08.05.2017

B. Hauptmann
B. Schmitz
